

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1894.

(Vom 10. November 1893.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1894 vorzulegen und mit nachfolgenden Erläuterungen zu begleiten.

1. Einnahmen.

Ad b. „Verkauf von Spirit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

In dem Jahreszeitraum vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893 wurden verkauft:

	Metercentner.	per q.	
Weinsprit	4,540	à Fr. 175. — =	Fr. 794,500
Primasprit	9,496	„ „ 171. — =	„ 1,623,816
Feinsprit	52,349	„ „ 167. — =	„ 8,742,284
Rohspiritus	3,500	„ „ 167. — =	„ 584,500
Total	69,885	à Fr. 168. 06 =	Fr. 11,745,100

Angesichts dieser Ziffern budgetieren wir den Verkauf pro 1894 unter Berücksichtigung des infolge der ergiebigen Wein- und Obsternte dieses Herbstes wahrscheinlich sich ergebenden Konsum-

rückganges und in Anbetracht der Tendenzen, welche sich mit Bezug auf den Absatz der einzelnen Qualitäten geltend machen, wie folgt:

Weinsprit	4,500 q.	à Fr. 175. — =	Fr. 787,500
Primasprit	9,500	„ „ „ 171. — =	„ 1,624,500
Feinsprit	50,000	„ „ „ 167. — =	„ 8,350,000
Rohspiritus	4,000	„ „ „ 167. — =	„ 668,000
	<u>68,000 q.</u>	<u>à Fr. 168. 09 =</u>	<u>Fr. 11,430,000</u>

Ad c. „Verkauf von denaturiertem Spirit und von Fuselöl zu technischen und Haushaltungszwecken.“

Verkauf von denaturiertem Spirit. Gestützt auf den dermaligen Absatz sehen wir pro 1894 einen Verkauf von 32,300 q absolut denaturierten und 700 q. relativ denaturierten Sprits vor. Der Verkaufspreis soll laut Gesetz den Einstandskosten entsprechen. Wir schätzen diese für den absolut denaturierten Spirit auf Fr. 55, für den relativ denaturierten auf Fr. 53 per q.

Verkauf von Fuselöl. Wir rechnen für die aus der Rektifikation sich ergebenden 40 Metercentner Öl auf einen Erlös von Fr. 50 per q.

Danach ergeben sich für die Rubrik *c* folgende Beträge:

Erlös aus 32,300 q. absolut denaturierten Sprits à	
Fr. 55 per q. =	Fr. 1,776,500
Erlös aus 700 q. relativ denaturierten Sprits à	
Fr. 53 per q. =	„ 37,100
Erlös aus 40 q. Fuselöl à Fr. 50 per q. = . .	„ 2,000
	<u>Total Fr. 1,815,600</u>

Ad d. „Verkauf von Holzgebinden.“

Wir sehen unter diesem Titel einen Erlös von Fr. 69,500 vor, herrührend aus dem Verkaufe von:

500 Spritfässern à circa 650 Liter Halt zu Fr. 45	
per Stück =	Fr. 22,500
800 Spritfässern à circa 320 Liter Halt zu Fr. 27	
per Stück =	„ 21,600
1200 Spritfässern à circa 150 Liter Halt zu Fr. 17	
per Stück =	„ 20,400
1000 Petroltonnen zu Fr. 5 per Stück	„ 5,000
	<u>Total Fr. 69,500</u>

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln.“

Während des Jahreszeitraumes vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893 wurden an der Grenze für Fr. 786,655. 88 Monopolgebühren bezogen. Neben den Grenzsteuern kommen alljährlich einige Tausende von Franken bei Anlaß von Straffällen und für das Brennen monopolpflichtiger Stoffe im Inlande zur Erhebung. Da indessen die Eingänge aus dem Grenzverkehr zur Zeit aus verschiedenen Gründen die Tendenz einer Abnahme zeigen, nehmen wir für 1894 im ganzen bloß eine Intrade von Fr. 750,000 in Aussicht.

Ad g. „Rückerstattungen; Diversa und Aufrundung.“ Die Rückerstattungen betreffen in der Hauptsache den Spritabnehmern zufallende Leistungen an die Lagerspesen und Rückzahlungen der Bahngesellschaften an erlegte Frachtenbeträge.

2. Ausgaben.

Ad a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Wenn die von den vereinigten Alkoholkommissionen des National- und Ständerates im Oktober d. J. in Zürich gestellten Anträge betreffend die Berechnung des der inländischen Produktion vorbehaltenen Viertels des Landesbedarfs an gebranntem Wasser im kommenden Dezember von der Bundesversammlung genehmigt werden, so ist für das Jahr 1894 ein Eingang an inländischem Rohspiritus im Belauf von 19,300 Metercentnern zu gewärtigen. Von diesem Quantum werden circa 4000 Metercentner als Rohspiritus abgesetzt werden. Der Rest von 15,300 q. ist der Rektifikation zu unterwerfen. Bei der letztern ergeben sich 15,100 q. Feinsprit und 40 q. Mauvais goût. Die Differenz von 160 q. repräsentiert den Rektifikationsverlust.

Danach ergibt sich auf Grund der für den Bezug gebrannter Wasser pro 1894 gemachten Vertragsabschlüsse für die Ausgabenrubrik *a* folgendes Budget:

Beschaffung der Inlandsware.

Übertragung des Werts der Vorräte per	Fr.	Fr.
Ende 1893: 7500 q. à Fr. 95	712,500	
Bezüge im Jahr 1894: 19,300 q.		
à Fr. 90 (inklusive Reinheitsprämien)	Fr.	
	1,737,000	
	<hr/>	
Überträge	1,737,000	712,500

	Fr.	Fr.	Fr.
Überträge	1,737,000	712,500	
Frachtauslagen für den Transport des Spiritus aus den Brennereien in die Lagerhäuser, bezw. in die Rektifikationsanstalt, sowie für den Rücktransport der Leergebinde zu den Brennereien . . .	48,250		
Kontrollspesen:			
Gehalte von 9 Controleuren . . .	Fr. 32,400		
Reisezulagen an dieselben, Fahrtauslagen und Verschiedenes . .	15,850		
	<u>48,250</u>		
		<u>1,833,500</u>	
			2,546,000
Weniger: Übertragung des Wertes der Lagervorräte per Ende 1894: 7500 q. à Fr. 95			<u>712,500</u>
			1,833,500

Rektifikation der Inlandsware.

Besoldungen des Rektifikationspersonals per Ende 1893	Fr. 16,000		
Gehaltserhöhungen	600		
Heizmaterial, Chemikalien, Reinigungsmaterial etc.	25,090		
Verschiedenes	635		
		<u>42,325</u>	
			<u>1,875,825</u>
Hiervon gehen ab, weil nicht den Trinkkonsum betreffend: 40 q. Mauvais goût à Fr. 97. 75			<u>3,910</u>
			1,871,915

Beschaffung der Auslandsware.

Übertragung des Werts der Vorräte per Ende 1893:	Fr.		
Weinsprit 1,300 q. à Fr. 74. —	96,200		
Primasprit 9,300 „ „ 68. —	632,400		
Feinsprit 15,000 „ „ 64. —	960,000		
	<u>1,688,600</u>		
			<u>1,871,915</u>

	Fr.	Fr.	Fr.
Überträge	1,688,600		1,871,915
Bezüge im Jahr 1894:			
Weinsprit 4,800 q. à Fr. 72. —			
Primasprit 7,500 „ „ „ 65. 15			
Feinsprit 75,700 „ „ „ 59. 10			
	<u>88,000 q. à Fr. 60. 32</u>	5,308,100	
			6,996,700
Übertragung des Werts des zu Denaturierungszwecken bestimmten Feinsprits:			
33,000 q. à Fr. 59. 90		1,976,700	
			<u>5,020,000</u>
Ab:			
Wert der Trinksprittvorräte per Ende 1894:			
1,600 q. Weinsprit à Fr. 72. 45 =	115,920		
7,300 „ Primasprit „ „ 66. 75 =	487,275		
22,800 „ Feinsprit „ „ 59. 90 =	1,365,720		
		<u>1,968,915</u>	
			<u>3,051,085</u>
			<u>Total 4,923,000</u>

Ad b. „Beschaffung von Sprit und Fuselöl zu technischen und Haushaltungszwecken.“

Beschaffung von denaturiertem Sprit.

Übertragung des Werts der Vorräte per Ende 1893:			
2000 q. à Fr. 50		100,000	
Bezüge im Jahr 1894:			
33,000 q. à Fr. 45. 38 loco Depot (Fr. 59. 90 minus Fr. 14. 52 Zolldifferenz zwischen denaturiertem Sprit und Trinksprit)		1,497,540	
		<u>1,597,540</u>	
Denaturierungsspesen 32,300 q. à Fr. 2		64,600	
Diversa		1,160	
		<u>1,663,300</u>	
Ab: Wert des Vorrats per Ende 1894:			
2000 q. (undenaturiert) à Fr. 45. 65		91,300	
		<u>1,572,000</u>	
			<u>Übertrag 1,572,000</u>

Fr.
Übertrag 1,572,000

Beschaffung des Fuselöls.

Übertrag aus Rubrik „Beschaffung von Sprit
und Spiritus zum Trinkkonsum“:

40 q. à Fr. 97. 75	3,910	
Diversa	90	
		4,000
	Total	1,576,000

Ad c. „Ankauf von Holzgebinden.“

Übertragung des Werts der Vorräte per Ende 1893:

300 Spritfässer à cirka 650 Liter Halt zu Fr. 45 per Stück	13,500. —	
400 Spritfässer à cirka 320 Liter Halt zu Fr. 27 per Stück	10,800. —	
600 Spritfässer à cirka 150 Liter Halt zu Fr. 17 per Stück	10,200. —	
400 Petroltonnen zu Fr. 5 per Stück .	2,000. —	
		36,500

Anschaffungen pro 1894:

250 Spritfässer à cirka 650 Liter Halt zu Fr. 45 per Stück	11,250. —	
450 Spritfässer à cirka 320 Liter Halt zu Fr. 27 per Stück	12,150. —	
650 Spritfässer à cirka 150 Liter Halt zu Fr. 17 per Stück	11,050. —	
700 Petroltonnen zu Fr. 5 per Stück .	3,500. —	
		37,950
		74,450

Ab: Wert der Vorräte per Ende 1894:

50 Spritfässer à cirka 650 Liter Halt zu Fr. 45	2,250. —	
50 Spritfässer à cirka 320 Liter Halt zu Fr. 27	1,350. —	
50 Spritfässer à cirka 150 Liter Halt zu Fr. 17	850. —	
100 Petroltonnen zu Fr. 5	500. —	
		4,950
	Bleiben	69,500

	Fr.	Fr.
<i>Ad d.</i> „Verkehrsfrachten.“		
Frachten von den Depots zur Bestimmungs- station der Käufer und vice versa:		
101,040 q. à Fr. 2	202,080	
Diversa	920	
	<hr/>	203,000

Ad e. „Verwaltung“.*Centralverwaltung.*

Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Verwaltungsgebäudes		9,000	
Besoldungen:	Fr.		
32 Beamte per 1. Januar 1894	116,100		
Zulage an den Stellvertreter des Direktors	1,000		
Vorübergehende Aushilfe	1,800		
Gehaltsaufbesserungen u. Aufrundung	5,100		
	<hr/>	124,000	
Reisespesen		15,000	
Bureaunkosten und Drucksachen		18,000	
Bibliothek		2,000	
Chemisches Laboratorium		3,000	
Inventar und Verschiedenes		4,000	
	<hr/>		175,000

Lagerspesen und Lagerverwaltung.

Regiedepots.

Delsberg.

Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1894	23,830		
Gehaltsaufbesserungen und Verschie- denes	520		
	<hr/>	24,350	
Bureaunkosten, Inventaranschaffungen, Heizung, Feuerversicherung etc.	12,650		
	<hr/>	37,000	
Überträge	37,000	175,000	

	Fr.	Fr.
Überträge	37,000	175,000

Burgdorf.

Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1894	17,940	
Gehaltsaufbesserungen und Verschiedenes	260	
	<hr/>	
	18,200	
Bureaukosten, Inventaranschaffungen, Heizung etc.	12,800	
	<hr/>	
		31,000

Romanshorn.

Besoldungen und Löhne per 1. Januar 1894	23,515	
Gehaltsaufbesserungen und Verschiedenes	1,485	
	<hr/>	
	25,000	
Bureaukosten, Inventar, Heizung etc.	12,000	
	<hr/>	
		37,000

Mietdepots.

Romanshorn (N. O. B.)	2,000	
Aarau	18,000	
Basel	12,000	
Buchs	8,000	
	<hr/>	
		40,000
		<hr/>
		145,000
<i>Expertisen und Kommissionen</i>		5,000
<i>Vergütung an die Zoll- und Postverwaltung</i>		50,000
<i>Diversa</i>		5,000
		<hr/>
	Schlußtotal	<u>380,000</u>

Ad f. „Verzinsung und Amortisation“.

Der pro 1894 zu verzinsende Betrag der festen Anleihe be-
ziffert sich auf Fr. 3,540,000, der Zins darauf à $3\frac{1}{2}\%$ per annum
auf Fr. 123,900. Zur Tilgung der Anleihe ist, dem Beschluß der
Bundesversammlung vom Dezember 1891 entsprechend, eine Amor-
tisation im Betrag von Fr. 590,000 in Anschlag zu bringen. Endlich

setzen wir für Verzinsung der Betriebsmittel etc. Fr. 46,100 an. Die ganze Budgetrubrik erfordert demnach einen Aufwand von Fr. 760,000.

Ad g. „Rückvergütung des Monopolgewinns auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen“.

Wir rechnen mit einem rückvergütungsberechtigten Export von 2450 Metercentnern und einem Rückvergütungssatz von Fr. 92. 85 per q., also mit einer Gesamtrückvergütung von Fr. 227,482. 50 oder rund Fr. 227,500.

* * *

Die übrigen Rubriken der Betriebsrechnung geben uns zu Bemerkungen keinen Anlaß. Wir fügen deshalb bloß noch bei, daß der budgetierte Überschuß von Fr. 5,896,000 (Fr. 2,01 per Kopf der Gesamtbevölkerung) sich unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Übergangsgesetzes vom 3. Juni 1891 unter die bezugsberechtigten Kantone und Gemeinden in umstehend verzeichneter Weise repartieren würde:

Verteilung der Reineinnahme von Fr. 5,896,000 pro 1894.

Gemeinden und Kantone.	Volkszähl.	Früherer Octroi- und Ohmgeldertrag.	Anteil am Reinertrag.
		Fr.	Fr.
<i>Gemeinden:</i>			
Genf	52,638	386,619.02	199,407.93
Carouge	5,703	23,994.61	15,640.22
<i>Kantone:</i>			
Uri	17,285	62,721.02	44,068.91
Freiburg	119,529	356,151.75	278,886.11
Solothurn	85,709	240,270.48	194,940.20
Luzern	135,722	375,521.54	307,041.83
Bern	539,405	1,074,191.83	1,051,911.44
Graubünden	96,235	155,382.99	185,141.84
Glarus	33,794	45,897.50	65,014.46
Waadt	251,297	326,381.40	483,456.78
Obwalden	15,030	19,359.50	28,915.41
Tessin	126,946	161,139.10	244,224.58
Nidwalden	12,520	13,678.11	24,086.56
Aargau	193,834	186,400.85	372,906.81
Baselland	62,154	51,454.52	119,574.74
Zug	23,123	17,710.00	44,485.10
Baselstadt	74,245	47,373.40	142,835.96
Wallis	101,837	36,632.96	195,918.73
Zürich	339,056	—	652,291.60
Schwyz	50,378	—	96,919.52
Schaffhausen	37,876	—	72,867.60
Appenzell A.-Rh.	54,192	—	104,257.08
Appenzell I.-Rh.	12,904	—	24,825.31
St. Gallen	229,367	—	441,266.83
Thurgau	105,121	—	202,236.64
Neuenburg	109,037	—	209,770.42
Genf	48,397	—	93,108.39
	2,933,334	3,580,880.53	5,896,000.00

Wir bitten Sie, dem nachstehenden Betriebsbudget mit einer Einnahme von Fr. 14,096,000, einer Ausgabe von Fr. 8,200,000 und einem Einnahmenüberschuß von Fr. 5,896,000 Ihre Genehmigung zu erteilen, und versichern Sie auch bei dieser Gelegenheit unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 10. November 1893.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schenk.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



(Entwurf.)

Betriebsbudget

der

Alkoholverwaltung pro 1894.

1. Einnahmen.

a. Saldovortrag aus dem Jahre 1893	pro memoria
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Fr. 11,430,000
c. Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl zu technischen und Haushaltungszwecken	„ 1,815,600
d. Verkauf von Holzgebänden	„ 69,500
e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln	„ 750,000
f. Aktivzinse	pro memoria
g. Rückerstattungen, Diversa und Aufrundung	„ 30,900
Total	Fr. 14,096,000

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Fr. 4,923,000
b. Beschaffung von Sprit und Fuselöl zu technischen und Haushaltungszwecken	„ 1,576,000
c. Ankauf von Holzgebänden	„ 69,500
d. Verkehrsfrachten	„ 203,000
e. Verwaltung	„ 380,000
Übertrag	Fr. 7,151,500

	Übertrag	Fr. 7,151,500
f. Verzinsung und Amortisation	n	760,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinns auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	n	227,500
h. Rückvergütung von Monopolgebühren	n	30,000
i. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen und der Kontroll-einrichtungen	n	25,000
k. Diversa	n	6,000
	Total	<u>Fr. 8,200,000</u>

3. Abschluß.

Summa der Einnahmen	Fr. 14,096,000
Summa der Ausgaben	n 8,200,000
Einnahmenüberschuß	<u>Fr. 5,896,000</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1894. (Vom 10. November 1893.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.11.1893
Date	
Data	
Seite	830-842
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 348

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.